



Berufsbildende Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont  
**HANDELSLEHRANSTALT  
HAMELN**

Team Geschichte, 13.11.2013

## **Abschluss des Schulprojektes „Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg bei Hameln 1933 – 1937. Ein Volk dankt seinem Verführer“,**

das mit knapp einjähriger Vorbereitungszeit vom 22.08. bis 02.10.2013 stattfand. Am 11.11.2013 fand das Abschlusstreffen der Beteiligten statt und Schulleiter OstD Bernd Strahler überreichte den Schülerinnen und Schülern aus dem BG 12 in Anerkennung ihrer Leistungen als Ausstellungslotsen Urkunden (Bild). Für das Projekt verantwortlich zeichnet Henning Eimer, Teamleiter Geschichte an der Handelslehranstalt Hameln (HLA).

Das Projekt erforschte anlässlich des 80. Jahrestages die Geschichte der Reichserntedankfeste als Teil der Propaganda zur Schaffung der NS-Volksgemeinschaft. Dies bot sich an, da der Festplatz im Landkreis Hameln-Pyrmont liegt und somit regionale Bezüge zum Geschichtsunterrichtsthema QP 12, „Wurzeln unserer Identität. NS und deutsches Selbstverständnis.“ (KC Gesch.), hergestellt werden konnten.

Das Projekt umfasste die Mitwirkung an zwei Dokumentarfilmproduktionen, die Präsentation der Ausstellung von dem Regionalhistoriker Bernhard Gelderblom in unserer Schule, ein Begleitprogramm mit Eröffnungsfestakt, Vortragsabend, Führung über den historischen Festplatz, eine Lesung von Zeitzeugenberichten im Hamelner Theater sowie Gespräche mit Zeitzeugen zum NS im Unterricht.

Träger des Projektes waren 21 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Kursen des Beruflichen Gymnasiums (BG) Wirtschaft QP 12 der HLA sowie drei Schüler des BG Technik QP 12 der Eugen-Reintjes Schule, mit der projektbezogen eine Kooperation bestand. Alle Schülerinnen und Schüler hatten sich freiwillig hierzu gemeldet und wurden in einem dreitägigen Seminar durch Herrn Gelderblom zu Ausstellungslotsen ausgebildet. Diese Lotsen führten 32 Schulklassen aus fünf verschiedenen Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont sowie zwei VHS-Kurse und zwei Gruppen der Impuls GmbH im September 2013 durch die Ausstellung. Ungezählt blieben die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die nicht als Gruppe in die Ausstellung kamen.

Das Projekt, das sich mit einem unbequemen Denkmal in der Region befasste, wurde von einem großen medialen Echo (Deister- u. Weserzeitung, Radio Aktiv, NDR, RTL Nord) begleitet und trug dazu bei, die öffentliche Diskussion über den weiteren Umgang mit dem 2011 unter Denkmalschutz gestellten und bis heute nicht vor Ort dokumentierten Festplatzgelände zu vertiefen. In diesem Zusammenhang fand auch die landesweite Eröffnung des niedersächsischen Tags des offenen Denkmals 2013 mit Frau Ministerin Dr. Heinen-Kljajic (Nds. Ministerin für Wissenschaft und Kultur) in unserer Schule statt.

Das Schulprojekt hat sich mit der historischen Erschließung und Aufarbeitung der Zeiten von Krieg, Diktatur und Terror befasst und damit der Völkerverständigung

und der Förderung des Friedens gedient. Es hat auch für ein besseres Verständnis für den hohen Stellenwert eines fried- und verständnisvollen Miteinanders in der Schule und im öffentlichen Leben beigetragen, da es den Schülern vor Augen geführt hat, wie schnell eine auf Ausgrenzung basierende (Volks-)Gemeinschaft in die Unmenschlichkeit führen kann. Dies hat das wertschätzende Miteinander an unserer multikulturell geprägten Berufsbildenden Schule weiter gestärkt.

Unterstützt wurde das Projekt durch Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft - Schwerpunkt Einzelhandel- , die Schulband der Handelslehranstalt Hameln, Herrn Historiker Bernhard Gelderblom, und gefördert vom Landschaftsverband Hameln-Pyrmont sowie der Kreissparkasse Weserbergland.

